

Zum Versand liegt bereit:

Ⓩ

Die Freilichtbühne

Betrachtungen über das Problem des Volkstheaters unter
 freiem Himmel von Ernst Wachler

1 Mark ord.

30% à cond., 35% bar und 7/6.

Der Leiter des Harzer Bergtheaters zu Thale, Dr. Ernst Wachler, gibt hier zum ersten Male seine Abhandlungen über Zwecke und Ziele der Freilichtbühne gesammelt heraus. Die Ausführungen über die Naturtheaterbewegung sind ebenso geistreich wie fesselnd. Was die Bestrebungen für das Naturtheater, in Anknüpfung an Gedanken Klopstocks und Fouqués, erreichten und zu erreichen wünschten, ist hier kurz und lebendig gefaßt. Es kommen für den Absatz nicht nur die Sortimente in

Wiesbaden — München — Weimar — Schweiz

in Betracht, sondern alle weiteren interessierten Kreise.

Ich liefere nur auf Verlangen und bitte um Bestellung auf beiliegendem Zettel

Leipzig, Anfang Juli 1909.

Fritz Eckardt Verlag.

Ⓩ Demnächst wird erscheinen:

Vom

Militärischen Stil

von W. v. Unger, Generalleutnant.

==== Zweite, neubearbeitete Auflage. ====

M. 1.— ord., M. —.75 netto.

In weiten Kreisen der Gebildeten haben in den beiden letzten Jahrzehnten **Wustmann** mit seinen „Sprachdummheiten“, **Schröter** durch seine Entlarvung des „Großen Papiernens“, die Gewissen gewedt. Zur Besserung des „Kanzleistils“ hat **Nothe** der Beamtenwelt sehr Beherzigenswertes vorgehalten. Der **Allgemeine Deutsche Sprachverein** sucht durch seine Zeitschrift und zahlreiche Abhandlungen, durch Einwirkungen auf Behörden und Blätter der allgemeinen Verwilderung entgegenzuarbeiten.

In diesem, in 2. Auflage erscheinenden Buche bespricht Generalleutnant **v. Unger** Schäden und Auswüchse, die der militärischen Schriftsprache anhaften, und gibt Ratschläge zur reineren Gestaltung der Sprache und des Stils.

Zweifellos hat die heutige militärische Befehls- und Meldesprache die Vorzüge der Kürze, Klarheit und Bestimmtheit. Solch ein Marsch- oder Gefechtsbefehl sagt ohne Einleitung und Umschweife, was jedem zu wissen nötig ist, in einer Form, die schnell zu fassen ist und keinen Zweifel übrig läßt. Um so mehr ist es zu wünschen, daß auch das gesamte militärische Schriftwesen von allem Ballast befreit werde, der beirrend oder hinderlich wirken kann. Dieses Ziel zu erreichen, ist vorliegende Schrift, die namentlich auch den Beamten der militärischen Behörden und Dienststellen empfohlen werden kann, vortrefflich geeignet.

Berlin SW. 68.

G. S. Mittler & Sohn.